

GESUCHT? GEJAGT? GEFUNDEN!

Friedensgedanken einer Bestatterin

„Kurt hat seinen Frieden gefunden, die Beerdigung seiner Frau ist am Freitag um 14 Uhr.“
Ist das der gesuchte Frieden?

„Suche Frieden und jage ihm nach!“
Schon mal Frieden gesucht?
Im Idealfall: Nie verloren.
Und wenn doch? Suchen ist gar nicht einfach.
Manchmal wird es wirklich zur Jagd.

Seit ich als Bestatterin arbeite, ist es mir noch viel wichtiger Frieden zu suchen, zu finden und vor allem zu behalten! Mit jeder und jedem. So steht es auch in meinem „letzten Ordner“: „Ich möchte mit allen in Frieden auseinandergehen.“ Sich im Streit oder mit „da steht was zwischen uns“ trennen? Bitte nicht machen! Wir wissen nicht, ob wir uns auf dieser Erde noch mal begegnen.

„Ein Glück habe ich ihn nicht geschimpft, als er mit seinen dreckigen Schuhen die Treppe runter ging, bevor er das Haus verließ“, sagte mir eine Trauernde.

Im Tod alles Friede, Freude, Eierkuchen?
Schön wär's!
Die Realität für Zurückbleibende nicht selten:
Meinungsverschiedenheiten, Trauer, Hefezopf.

Wie reden wir über die Verstorbenen selbst?
„Nirgends wird so viel gelogen wie auf dem Friedhof.“ Denn ein ungeschriebenes Gesetz sagt: „Über Tote sagt man nichts Schlechtes.“

Folgende „Jagdinstrumente“ können helfen:

Für Trauernde oft hilfreich:

„Er ist friedlich eingeschlafen.“
„Sie hat ihren Frieden gefunden.“
„Mit sich und der Welt in Frieden.“

Warum schreiben wir so etwas? Waren die vorher alle im Streit?

Ich hoffe nicht. Dennoch soll genau aus diesem Grund über meiner Anzeige kein solcher Satz stehen.



Trauer ist Liebe. Trauer ist Friede?
Ich finde schon!



Was kann helfen, dem Tod, der/dem Verstorbenen und den Mitmenschen in Frieden zu begegnen? Nach Möglichkeit: immer in Frieden auseinandergehen. Wenn es nicht gelingt: Bitte suchen! Wenn jemand gestorben ist und der Friede nicht gefunden werden konnte: Weiter suchen! Zur Not: „Erjagen.“



- Beim Ankleiden der/des Verstorbenen dabei sein
- Ungesagtes via Brief in den Sarg legen
- Am Sarg: Entschuldigen, verzeihen, singen, beten, Stille aushalten...
- Manchen hilft auch, die Verstorbene/den Verstorbenen anzubrüllen: „Warum gehst Du und lässt mich mit all dem Sch... alleine?“
- Trauer, Wut, Enttäuschung zulassen
- Friedenspfeife rauchen
- Tief durchatmen
- Schuhe putzen
- Liebe.



Und das Wissen:
Auf der anderen Seite ist Frieden.
Tiefer Frieden! Versprochen!

Ich wünsche Dir, genau Dir:
Frieden. Segen. Liebe. Hier wie dort.

Ute H. Züfle
Bestattungen Häfner & Züfle Stuttgart
Ehrenamtliche Mitarbeitende bei Jugendgot-
tesdiensten zum Thema Trauer und Tod



Denn: Was wir aus Liebe tun,
das bleibt bestehen!

